

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0218/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Datum: 05.04.2022
		Verfasser/in: FB 45/220.010
§ 48 KiBiz Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten für die Kita Hander Weg 97 (dreieins Innovative Pädagogik gGmbH)		
Ziele: Klimarelevanz nicht eindeutig		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.04.2022	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und
2. beauftragt die Verwaltung, entsprechend den Erläuterungen zur Vorlage das Angebot gemäß § 48 KiBiz der dreieins Innovative Pädagogik gGmbH im Kindergartenjahr 2021/2022 mit insgesamt 20.800,00 € im Rahmen der verfügbaren Mittel zu fördern.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

- 1) PSP 4-060101-953-3, SK 41410000
- 2) PSP 4-060101-953-3, SK 53180000

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2022 ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	¹⁾ 503.200	503.200	2.872.400	2.872.400	0
Personal-/ Sachaufwand	²⁾ 629.000	629.000	3.590.600	3.590.600	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-125.800	-125.800	-718.200	-718.200	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

Ausgangslage

Durch Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses vom 02.11.2021 (Vorlagen-Nummer: FB 45/0159/WP18) wurde entschieden, dass im Kindergartenjahr 2021/2022 grundsätzlich Förderungen gemäß § 48 KiBiz erfolgen sollen für Angebote gemäß

Ziffer 1: Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, die über eine Öffnungszeit von wöchentlich 47 Stunden hinausgehen,

Ziffer 3: Öffnungszeiten und Betreuungsangebote nach 17 Uhr und vor 7 Uhr,

Ziffer 4: bis zu 15 der Öffnungstage im Kindergartenjahr für Kindertageseinrichtungen, die nur 15 Öffnungstage oder weniger jährlich schließen.

Zwischenzeitlich hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) per Mail vom 02.02.2022 mitgeteilt, dass auch eine Förderung ab der 46. Öffnungsstunde pro Woche möglich sei.

Diese für die Träger günstige Möglichkeit soll umgesetzt werden, so dass in Ergänzung des Beschlusses vom 02.11.2021 bei Anträgen auf Förderung nach Ziffer 1 die Förderung bereits ab der 46. Stunde wöchentlicher Öffnungszeit beginnt.

Die dreieins Innovative Pädagogik gGmbH hat am 17.03.2022 für die Zeit ab dem 01.08.2021 für die Kindertagesstätte Hander Weg 97 in Aachen einen Antrag auf Förderung gemäß § 48 KiBiz Ziffer 1 gestellt. Die für das flexibilisierte Angebot erforderliche Betriebserlaubnis vom 27.01.2022 liegt vor. Dem Antrag war u. a. die pädagogische Konzeption beigefügt (s. Anlage).

Es wird eine Förderung von 10 Fachkraftstunden pro Woche beantragt für 10 Plätze für eine zusätzliche tägliche Öffnungszeit von 1 Stunde von montags bis freitags.

Dieses Angebot soll entsprechend der eingereichten Unterlagen in die Jugendhilfeplanung aufgenommen werden.

Die Öffnungszeit beträgt danach für 10 Plätze insgesamt 50 Stunden pro Woche, so dass unter Anwendung der Förderung ab der 46. Stunde pro Woche eine förderfähige Zeit von 5 Stunden pro Woche vorliegt. Pro Fachkraftstunde soll ein Betrag in Höhe von 40,00 € bewilligt werden:

$2 \times 5 \text{ Fachkraftstunden pro Woche} \times 40,00 \text{ €/Stunde} = 400,00 \text{ € Förderung pro Woche} \times 52 \text{ Wochen für ein Kindergartenjahr} = 20.800,00 \text{ € Förderung für das gesamte Kindergartenjahr 2021/2022.}$

Die erweiterte Öffnungszeit in der Kindertagesstätte Hander Weg 97 in Aachen der dreieins Innovative Pädagogik gGmbH ist mit einem Betrag in Höhe von 20.800,00 € zu fördern. Hiervon entfallen 16.640,00 € auf die Landesförderung (5/12 auf das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 6.933,00 €; 7/12 auf das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 9.707,00 €) und 4.160,00 € auf die zusätzlichen kommunalen Mittel (5/12 auf das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 1.733,00 € und 7/12 auf das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 2.427,00 €).

Es stehen ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung.

Anlage:

Unterlagen zum Antrag für Kita Hander Weg 97 (dreieins Innovative Pädagogik gGmbH)

EINGANG bei FB 45/220.010
am: 29. MRZ. 2022

dreieins · Storkower Str. 99 · 10407 Berlin

Jugendamt Aachen
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
z.Hd. Fr. Pfund-Meurer
Mozartstr. 2- 10
52058 Aachen

Berlin, 17.03.2022

Sehr geehrte Frau Pfund-Meurer,

hiermit beantragen wir den Flexibilisierungszuschuss gemäß §48 (1) Punkt 1 für unsere dreieins Kindertagesstätte Aachen (Hander Weg 97, 52072 Aachen).

Wir beantragen die Förderung für eine zusätzliche Stunde Öffnungszeit pro Tag an 5 Tagen pro Woche (Mo-Fr) für bis zu 10 Kinder (U3 bis Ü3) und zwei Fachkräfte (jeweils 1 Stunde an 5 Tagen/Woche = zusätzliche 10 FK Stunden) rückwirkend ab 01.08.2021.

Die dazu erforderliche Betriebserlaubnis erhalten Sie anbei.

Ebenfalls anbei übersende ich Ihnen unser Kitakonzept, in dem unter Punkt 3.3 die Öffnungszeiten von 7.00 – 17.00 Uhr festgelegt sind.

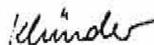
Eine Übersicht der Personalstunden und der belegten Plätze haben Sie mit gesonderter E-Mail erhalten. Den Ausdruck finden Sie ebenfalls anbei. Bitte beachten Sie, dass unsere Leitung nicht voll freigestellt ist, sondern als Fachkraft in der Gruppe eingesetzt wird, wenn es der Fachkraftbedarf erfordert. Bei Fragen oder Unklarheiten zum Antrag geben Sie uns bitte Bescheid.

Die Eltern begrüßen ausdrücklich die Flexibilisierung der Öffnungszeiten und sind dankbar für das erweiterte Angebot. Dem dadurch erhöhten Personalbedarf möchten wir auch langfristig begegnen, in dem die Finanzierung durch den Flexibilisierungszuschuss gesichert ist.

Ich freue mich auf eine Rückmeldung von Ihnen und einen positiven Bescheid mit weiteren Informationen zum weiteren Ablauf.

Bis dahin danke ich für Ihre Mühe und stehe für Rückfragen sehr gern unter 030- 4202 4694 oder per E-Mail zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Christiane Klünder
Bereichsmanagement Kita/Schule

EINGANG bei FB 45/220.010

am: 29. MRZ. 2022



Pädagogisches Konzept der dreieins Kindertagesstätte Aachen „Hander Weg“

Stand Juni 2021

Träger: dreieins Innovative Pädagogik gGmbH,
Storkower Straße 99, 10407 Berlin

Kita: dreieins-Kindertagesstätte Aachen,
Hander Weg 97, 52072 Aachen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Leitgedanken	4
2	Der Träger stellt sich vor.....	5
3	Die Kita stellt sich vor	7
3.1	Lage und Einzugsbereich	7
3.2	Bauweise und Räumlichkeiten/ Außengelände	7
3.3	Organisationsstruktur, Betreuungszeiten, Verpflegung	8
3.4	Tagesablauf	8
4	Ziele und Standards der pädagogischen Arbeit.....	10
4.1	Bild vom Kind.....	10
4.2	Rechte und Partizipation von Kindern	11
4.3	Bildungsverständnis nach den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) des Landes NRW	11
4.4	Kreativitätspädagogik.....	11
4.5	Sprache und Kommunikation	13
4.6	Soziale und interkulturelle Bildung	14
4.7	Lern- und Angebotsformen	15
4.8	Inklusive Bildung und Erziehung	16
4.9	Kindeswohl und Gesundheitsförderung	16
5	Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung	17
5.1	Rolle der Erzieher/ErzieherInnen	17
5.2	Beobachtung und Dokumentation.....	17
5.3	Teamarbeit	17
5.4	Fortbildung/ Qualifizierung und Evaluation.....	18
6	Übergänge und Kooperationen	19
6.1	Eingewöhnung.....	19
6.2	Übergang in die Grundschule.....	19

6.3	Beteiligung der Familien.....	19
6.4	Weitere Kooperationen.....	20

1 Einleitung und Leitgedanken

“Jedes Kind ist begabt und hat Freude am Lernen. Diese Philosophie ist die Grundlage unserer Arbeit. Denn nur mit Freude am Lernen können Kinder ihr Individuelles Leistungspotenzial voll ausschöpfen, sich selbst vertrauen, ihre vielseitigen Begabungen entdecken und immer weiter entwickeln.“

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind begabt ist und seine individuellen Talente entdeckt und gefördert werden sollten. Den Kindern wird ein reiches Repertoire an Ideen, Möglichkeiten und Herausforderungen in den dreieins Einrichtungen angeboten, um sich in seiner Einzigartigkeit kennenzulernen und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Jedes Kind wird von uns dort abgeholt, wo es in seiner Entwicklung steht und mit Motivation zu seinen bestmöglichen Lernergebnissen begleitet.

Ausgangspunkt für das komplexe dreieins Bildungsprogramm waren Studien unter besonders begabten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und die daraus gewonnene Erkenntnis, dass entscheidende Weichen für eine Begabung mit außergewöhnlich kreativen Leistungen bereits in den ersten 10 bis maximal 12 Lebensjahren gelegt werden. Sie zeigten auch, dass jedes Kind begabt ist, wenn es umfassend angeregt und ganzheitlich, d. h. auch in der Entwicklung seiner Persönlichkeit, unterstützt wird.

2 Der Träger stellt sich vor

Unser Tätigkeitsbereich stützt sich auf drei Säulen: Kindertagesstätten, Grundschulen und Auslandsaufenthalte für junge Erwachsene. Mit diesem Ansatz verfolgen wir das Prinzip des lebenslangen Lernens. Besonders in der heutigen Wissensgesellschaft ist eine kontinuierliche Bildung und Bereitschaft zum stetigen Lernen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Auslandsaufenthalte für junge Erwachsene werden durch eine gesonderte Abteilung des Trägermanagements organisiert. Im Bereich der beruflichen Mobilität werden Bildungsprojekte umgesetzt. Ein Schwerpunkt der Projekte liegt auf der Internationalisierung der beruflichen Bildung durch sprachliche und praktische Weiterbildung an Betrieben im europäischen Ausland. Durch Erasmus sowie Projekte haben Auszubildende und Absolventen/Absolventinnen verschiedener Berufssparten neue Perspektiven und Chancen auf den deutschen bzw. auf den internationalen Bildungs- und Arbeitsmärkten.

Aus der 2004 in Berlin gegründeten bip Bildung und innovative Pädagogik gGmbH sind die dreieins Kindertagesstätten und dreieins Grundschulen hervorgegangen. Die dreieins Innovative Pädagogik gGmbH ist ein gemeinnütziger anerkannter Träger der freien Jugendhilfe mit fünf Kindertagesstätten, drei Grundschulen und einem Bildungszentrum. Mit dem 2018 eröffneten Bildungszentrum Plus werden vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote für erfahrene Pädagogen /PädagogInnen sowie für Berufs- und Quereinsteiger/-einsteigerinnen aus Kita und Grundschule angeboten. Seit 2017 bereichert die dreieins Innovative Pädagogik gGmbH mit ihrem besonderen Konzept die Kita- und Schullandschaft in der Wissenschaftsstadt Aachen.

Zurzeit betreuen und bilden ca. 160 Pädagogen/Pädagoginnen rund 900 Kinder in sieben öffentlich geförderten Einrichtungen. Im Januar 2021 wurde die erste bilinguale Kindertageseinrichtung am dreieins Bildungsstandort Berlin-Kaulsdorf mit einer Kapazität von 160 Kindern eröffnet.

Die Bildungseinrichtungen der dreieins Innovative Pädagogik gGmbH sind an verschiedenen Standorten in den Berliner Stadtbezirken Pankow und Marzahn-Hellersdorf sowie im Quartier Aachen-Laurensberg angesiedelt. Diese Quartiere unterscheiden sich u. a. in ihrer Bevölkerungsstruktur. Dadurch entstehen standortspezifische Anforderungen an die pädagogische Arbeit der einzelnen dreieins Kindertagesstätten, die es zu berücksichtigen gilt.

Da die Familie während der gesamten Kita- und Schulzeit als Bildungspartner eine sehr wichtige Rolle einnimmt, unterscheidet sich die Elternarbeit an den einzelnen Standorten. In Elternabenden, auf Veranstaltungen und in individuellen Elterngesprächen steht nicht nur das Kind, sondern die gesamte Familie im Blickpunkt.

In Zusammenarbeit mit weiteren Trägern der freien Jugendhilfe werden durch die Pädagogen/Pädagoginnen der dreieins Einrichtungen bedarfsorientiert weitere Unterstützungsangebote vermittelt.

Kreativität, Internationalität und Nachhaltigkeit sind die drei Grundpfeiler des dreieins Konzeptes, die sich in der Gestaltung der pädagogischen Angebote und im Kita- bzw. Schulalltag widerspiegeln

Kreativität

In den Kitas hat dreieins neun Kreativitätsbereiche entwickelt, denen Bildungsziele für den Kleinkind-, Elementar- und Vorschulbereich zugrunde liegen und an denen alle Kinder gleichermaßen teilnehmen. Dieses komplexe Förder- und Förderprogramm in Form der Kreativitätsbereiche wird mit den Erfahrungen aus mehr als 15 Jahren Praxis stetig weiterentwickelt. In den dreieins Grundschulen werden neben den Lehrplanfächern die Kreativitätsbereiche unterrichtet.

Internationalität

Durch die neu eröffnete bilinguale Kindertagesstätte erhält dieser Grundpfeiler noch mehr Gewichtung. Aber auch in den deutschsprachigen dreieins Kindertagesstätten wird für die Kinder ab 3 Jahren der Kreativitätsbereich „Sprachliches Gestalten“ um Englisch erweitert. Dabei konzentrieren sich die Pädagogen/Pädagoginnen auf den spielerischen, sinnlichen Kontakt mit der Sprache, und durch gemeinsam gelebte Rituale werden Vokabular und landestypische Traditionen aus dem unmittelbaren Alltagserleben eingebunden. In den Grundschulen wird diese Arbeit fortgesetzt: Mit dem ersten Schultag erlernen die Kinder nicht nur Englisch, sondern werden an die außereuropäischen Sprachen Arabisch oder Chinesisch und mit der 2. Klasse an Französisch herangeführt.

Nachhaltigkeit

Unsere nachhaltige Entwicklung im pädagogischen Sinne zielt auf ein vertieftes, langfristig gespeichertes Wissen in Verbindung mit der Fähigkeit zu dessen Anwendung und Vernetzung. Der pädagogischen Arbeit in allen dreieins Einrichtungen liegt ein aufeinander aufbauendes Bildungsangebot für Kita- und Grundschulkinder zugrunde. Zudem wird gemeinsam mit den Kindern auf die Gestaltung eines umweltbewussten Kitaalltags geachtet. Es werden kontinuierlich Maßnahmen (weiter-) entwickelt, um Plastik und Müll zu vermeiden, Material ressourcenschonend einzusetzen und die CO₂-Belastung schrittweise zu reduzieren.

3 Die Kita stellt sich vor

3.1 Lage und Einzugsbereich

Unsere Kita befindet sich in Aachen im Stadtteil Laurensberg im Hander Weg. Sie liegt auf einem weitläufigen Schulgelände (Campus) der David-Hirsch-Förderschule, betrieben durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und ist verkehrsgünstig mit dem Bus zu erreichen. In der Nähe befinden sich ein Sport- und Volkspark.

Das Gelände der Kita grenzt an ein verkehrsberuhigtes Wohngebiet.

Von der Förderschule aus gelangt man zu unserer Einrichtung. Sie ist in einem bestehenden Förderkindergarten als eigenständige Kita integriert und durch die gemeinsame Nutzung von Nebenräumen und Spielflächen kooperativ verbunden. Die feierliche Eröffnung der Kita war am 01.08.2018.

3.2 Bauweise und Räumlichkeiten/ Außengelände

Die Kita verfügt über eine Grundfläche von etwa 280 m² und ist in der Gruppenraum- und Sanitärgrundfläche mit etwa 176 m² aufgeteilt. Aktionsmittelpunkt und Herzstück ist der gemeinsame Flurbereich mit dem Indoor-Sandspielplatz und der Mehrzweckraum. Die Räume sind sonnendurchflutet und großzügig angelegt.

Ein großzügiger Eingangsbereich lädt zum Verweilen ein. Die Einheit, bestehend aus zwei Räumen, einem Differenzierungsraum und einem Gemeinschaftsbad sind über den Flur zentral erreichbar.

Die zwei Gruppenräume werden nach den Bedürfnissen der Kinder situationsorientiert gestaltet. Beide Räume sind durch eine große Fensterfront hell und einladend. Der Raum für die Kinder unter drei Jahren bietet mit seiner Gestaltung Möglichkeiten der Bewegungsförderung und lädt ein seine Umwelt und sich selbst zu entdecken. Mit seinen vielen wandelbaren Möbeln wird der Raum nach dem Mittagessen zu einem gemütlichen Schlafraum umgestaltet. Der gemeinsame Waschaum mit großzügiger Wickel- und Duschköglichkeit ist direkt ohne Einschränkungen über den Flur zu erreichen. Der zweite einladende Gruppenraum steht den über 3-jährigen Kindern zur Verfügung mit unterschiedlichen Spielbereichen, die die Sprache, die Kreativität und die Interaktion untereinander anregen. Dieser Raum wird nach Themen und den Bedürfnissen sowie Interessen der Kinder gestaltet. Der gemeinsame Waschaum befindet sich schräg gegenüber liegend, so dass er direkt zu erreichen ist. Dieser ist so ausgestattet, dass sich nicht nur die unter 3-Jährigen dort wohl fühlen können, sondern die älteren Kinder auch in ihrer zunehmenden Selbstständigkeit gefördert werden.

Die Räume sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Das Außengelände bietet rund um das Schulgebäude separaten Platz zum Spielen, Toben und Erforschen der Natur und verfügt über einen speziellen Spiel- und Sandbereich für Kinder unter drei Jahren.

3.3 Organisationsstruktur, Betreuungszeiten, Verpflegung

Die pädagogischen Fachkräfte verfügen über eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung oder befinden sich in einer entsprechenden Berufsausbildung. In der Einrichtung gibt es zwei Gruppen mit insgesamt 30 Kindern, unterteilt in eine Gruppe für unter 3-Jährige mit 10 Kindern und eine Gruppe mit über 3-Jährigen bis zum Schuleintritt mit 20 Kindern. Die Kinder im Alter von 1-3 Jahren werden in einem Kleinkindbereich betreut, den älteren Kindern stehen bei Bedarf, die im Flur und im Außenbereich liegenden Spielräume zur Verfügung. Der konkrete Personalschlüssel errechnet sich aus dem Alter und Betreuungsumfang der Kinder.

Unsere Einrichtung hat von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf und Anspruch der Familien auf eine Teilzeit- oder Ganztagsbetreuung. Unsere Schließzeiten sind auf der Homepage der Einrichtung einzusehen. Wir bieten den Kindern eine kostenpflichtige Mittagsverpflegung über einen Caterer an sowie eine Nachmittagsmahlzeit, die von den Fachkräften zur Verfügung gestellt wird. Dabei achten wir auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Zuckerfreie Getränke (Tee und Wasser) stehen den Kindern ganztägig zur Verfügung.

3.4 Tagesablauf

Wohlbefinden, Sicherheit und Vertrauen in verlässlichen Abläufen unterstützen die kindlichen Bildungsprozesse und festigen die Orientierung der Kinder im Kitaalltag. Ein regelmäßiger Tagesablauf ist eine gute Voraussetzung, um den Kindern diese Verlässlichkeit, Transparenz und Struktur zu gewährleisten. Jedoch ist dieser Ablauf auf situative und bedürfnisorientierte Gegebenheiten gut abzustimmen. Grundsätzlich wird der Tagesablauf von uns im Zusammenwirken zwischen Freispiel der Kinder und den pädagogischen Lernangeboten bestimmt.

Der klassische Tagesablauf beginnt mit der Bringphase in den jeweiligen Gruppen der Kinder, um zu gewährleisten, dass die Trennung zu den Erziehungsberechtigten in einem Raum stattfindet, in dem sich die Kinder wohlfühlen und den sie durch die Tagesstruktur gut kennen. Um 9 Uhr starten beide Gruppen mit dem Morgenkreis in den gemeinsamen Tag, der anschließend in ein gemeinsames Frühstück in den Stammgruppen übergeht. Im Laufe des Vormittags gestalten die

Erzieher/Erzieherinnen den Alltag gemeinsam mit den Kindern, wobei an zwei Vormittagen in der Woche feste Angebote gruppenübergreifend stattfinden.

Das Mittagessen findet anschließend wieder in den Stammgruppen statt, so dass die jüngeren Kinder anschließend nahtlos in den Mittagsschlaf begleitet werden können. Indes beschäftigen sich die älteren Kinder in der Mittagsruhe mit ruhigem Freispiel. Nach dem Mittagsschlaf werden beide Gruppen zusammengelegt, um gruppenübergreifend zu lernen und zu spielen. Ein gemeinsamer Nachmittagssnack, der von der Einrichtung organisiert wird, fördert abermals das gruppenübergreifende Lernen und die Gemeinschaft. Ab ca. 14 Uhr bis 17 Uhr können die Kinder abgeholt werden oder bei unterschiedlichsten Angeboten sowie dem Freispiel voneinander und miteinander lernen.

4 Ziele und Standards der pädagogischen Arbeit

4.1 Bild vom Kind

Das Kind als einen aktiven und kompetenten Akteur in seiner Entwicklung wahrzunehmen, ist grundlegend für unsere pädagogische Arbeit in der Kita. Jedes Kind hat seinen eigenen Willen und seine eigenen Wünsche, die es zu berücksichtigen und zu unterstützen gilt. Dafür braucht das Kind aktive Partner und ein anregendes Umfeld, um seine Wissbegierde und Neugier zu stillen.

Mit diesem Wissen wird das pädagogische Handeln auf der Basis der folgenden Leitlinien in unseren Einrichtungen täglich gelebt:

- **Jedes Kind steht im Mittelpunkt:** Es bringt seine Persönlichkeit, seine Stärken und Schwächen in den Kitaalltag ein und erfährt die Möglichkeit und Unterstützung sich individuell zu entwickeln. Wir arbeiten inklusiv: Alle Kinder werden unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft oder ihres Förderbedarfes aufgenommen. Die dafür notwendige Ausstattung und fachliche Zusatzqualifikationen werden geschaffen.
- **Stärken der Kinder erkennen und fördern:** Wir haben einen wertschätzenden und ganzheitlichen Blick auf jedes einzelne Kind. Seine stärkenorientierte Förderung der individuellen Kompetenzen erfolgt bei uns über die tägliche Achtsamkeit. So schaffen wir die Freiräume, die jedes Kind braucht, um sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln
- **Lernen macht Kinder glücklich:** Jedes Kind kann seine Stärken erfahren, individuelle und gemeinsame Erfolge spüren. Dabei sind nicht Variabilität und Vielfalt der pädagogischen Angebote wichtig, sondern ihr Bezug zur Lebenswirklichkeit und den Alltagserfahrungen der Kinder.
- **Kinder lernen mit allen Sinnen:** Der Wissens- und Fähigkeitserwerb erfolgt nicht nur auf dem Wege rationaler Erkenntnisgewinnung, sondern mit allen Sinnen. Wir gestalten solche Lernsituationen um vor allem die Kinder in ihrem individuellen Neugier- und Forscherdrang fördernd zu begleiten. In allen Lernprozessen steht die Tätigkeit der Kinder, nicht deren Ergebnisse im Vordergrund.
- **Kinder brauchen Zeit, Kontinuität und Struktur:** Die Entwicklung des Begabungs- und Kreativitätspotentials der Kinder bedarf Zeit, stabiler Bezugspersonen und eines zielgerichteten Konzeptes. Das dreieins Kreativitätsprogramm basiert auf den Kita-Bildungsprogrammen der Länder Berlin und Nordrhein-Westfalens und wurde noch mit weiteren Bildungsinhalten erweitert.
- **Kinder lernen mit Anderen, von Anderen:** Wir als Kita haben die Aufgabe, gemeinsam mit den Eltern, die Kinder zu erziehen und zu bilden. Dazu gehören gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Verantwortungsbewusstsein für sich und andere. Wir fördern früh das soziale Lernen während des gesamten Tagesablaufes. Gezielt werden

Situationen geschaffen, in denen Kinder für sich, mit gleichaltrigen Kindern und in altersgemischten Gruppen lernen.

- **Kinder benötigen ein familiäres Umfeld:** Die Kinder sollen sich in der dreieins Kita wohlfühlen, denn unsere Einrichtungen sind für die Kinder und deren Eltern da. Stabile Bezugspersonen schaffen ein familiäres Lernumfeld und eine Atmosphäre der gegenseitigen Hilfe, Akzeptanz und Geborgenheit.
- **Starke Eltern, starke Kinder:** „Wir holen die Eltern dort ab, wo sie stehen“: Neben der kinder- und einrichtungsbezogenen Kommunikation kann die Elternarbeit beinhalten, die Familien in ihrer Alltagskompetenz so zu stärken, damit die Kinder am dreieins Bildungsprogramm ohne Einschränkungen teilnehmen können.

4.2 Rechte und Partizipation von Kindern

Wir nehmen die Wünsche und Interessen aller Kinder ernst. Die Kinder haben ein Recht auf die aktive Beteiligung an der Entwicklung ihrer Identität, Autonomie und Kompetenz. Die Kinder haben ein Recht:

- auf Bildung, Erziehung und Geborgenheit,
- auf Erwachsene, die sie wahrnehmen, ihnen zuhören, sich Zeit nehmen und sie respektieren, mit ihnen Forschen, Erkunden und sie selbst lernen lassen,
- auf körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit, eine unbeschwertere Kindheit,
- auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung, ausreichende Getränkeversorgung,
- auf Freiräume und Partizipation, die eigene Wahl an Sozial- und Spielpartnern,
- auf Phantasie, Ideen- und Projektentwicklung, eigene Erschließung der Welt,
- auf ihren Individualismus, ihre Einzigartigkeit und ein eigenes Lerntempo.

4.3 Bildungsverständnis nach den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) des Landes NRW

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und Bildungsangebote basieren auf den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) des Landes Nordrhein-Westfalen und geben uns Orientierung für den pädagogischen Alltag. Alle Bildungsbereiche, die dort aufgeführt und beschrieben werden, sind in unserem dreieins Kreativitätskonzept berücksichtigt und erweitert worden und finden sich täglich in den Aktivitäten, im Freispiel und den Angeboten wieder. Die Stärkung der individuellen Kompetenzen der Kinder ist unser gemeinsames Anliegen.

4.4 Kreativitätspädagogik

Im Zusammenwirken mit den Bildungsgrundsätzen wird es den Kindern unserer Kita ermöglicht, sich in den folgenden fünf Entwicklungsbereichen allseitig zu entwickeln:

- kognitiv,
- sprachlich-kommunikativ,
- künstlerisch-ästhetisch,
- psychomotorisch,
- sozial-emotional.

Im Mittelpunkt steht dabei das systematische Einbeziehen der Kinder in alltagsbezogene, kreative Prozesse. Dabei werden Angebote für die Gruppe als Leitfaden bzw. Handlungsrahmen verstanden. Diese Bildungspläne sind insofern für uns verbindlich, als dass sie zeigen, welche altersspezifischen Themen und Inhalte im Jahresverlauf zu behandeln sind und welche Kompetenzen die Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen erwerben sollten. Gleichzeitig bleibt den Pädagogen/Pädagoginnen ausreichend Raum und Zeit, das Spiel und situative Lernen zu ermöglichen sowie die Wünsche, Ideen und Anregungen der Kinder aufzugreifen.

Dieses integrative Zusammenwirken fördert den Kompetenzerwerb der Kinder. Dabei werden wir durch den Träger intensiv begleitet und im Rahmen von Fortbildungsangeboten für das Team sowie im Rahmen der unternehmenseigenen Weiterbildung „Kreativitätspädagoge“ fachlich unterstützt. An den dreieins Kitas werden als regulärer Bestandteil neun Kreativitätsbereiche vermittelt.

Die Kreativitätsbereiche werden kontinuierlich über das gesamte Kitajahr angeboten und von allen Kindern – unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ihres Geschlechtes und Konfession oder ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten – gleichermaßen wahrgenommen.

Die Kreativitätsbereiche folgen dem Konzept der ganzheitlichen Förderung aller Entwicklungsbereiche eines jeden Kindes: Künstlerisch-ästhetische Bereiche werden neben natur- und geisteswissenschaftlichen Bereichen sowie soziale und kommunikative Kompetenzen qualitativ und quantitativ gleichberechtigt vermittelt.

Die Kreativitätsangebote werden in den Altersstufen unterschiedlich gestaltet: In den ersten drei Jahren (Kleinkindbereich) liegt der Schwerpunkt der Förderung darin, die Kinder in ihrer Entwicklung der Grundfertigkeiten zu unterstützen. Wir entscheiden daher situationsabhängig, wann und in welcher Form die Kreativitätsangebote durchgeführt werden. Die Kreativitätsangebote werden von uns dabei so verstanden, dass wir in dieser Zeit bewusst eine kreative Atmosphäre schaffen und gezielt erste Impulse setzen, mit denen sie die Kinder in ihrem individuellen Explorationsverhalten, Forscherdrang und Wissensdurst stärken. Im Bereich „Entdecken, Erforschen, Erfinden“ könnten dies beispielsweise Angebote sein, die das Erfahren verschiedener Sinneseindrücke wie z. B. Licht und Schatten, Töne und Geräusche, Wind ermöglichen.

Für alle neun Kreativitätsbereiche sind für die Kinder im Kleinkind- und Elementarbereich sowie für die Kinder im letzten Kindergartenjahr von dreieins Bildungsziele hinsichtlich der Ich- und Sozialkompetenz sowie der Sach- und Lernmethodischen Kompetenz definiert worden, ebenso wie die Themen, Inhalte und pädagogischen Angebotsbausteine. Die Inhalte, Angebotsbausteine und Kompetenzerwartungen bauen aufeinander auf, so dass

ein nachhaltig angelegter Wissenserwerb und schrittweiser Kompetenzzuwachs gewährleistet ist.

Dabei werden die Kreativitätsbereiche den Kindern nicht als täglich wechselnde singuläre Angebote bzw. vergleichbar mit Unterrichtsfächern vermittelt, sondern die verschiedenen Bereiche werden unter ein übergeordnetes Thema gestellt. In der Themenauswahl orientieren sich die dreieins Pädagogen/Pädagoginnen an der unmittelbaren Natur und Umwelt (z. B. Jahreszeiten), familiären Ereignissen (z. B. Geburt) und kulturellen Festen (z. B. Laternenfest, Weihnachten) oder an den Wünschen, Ideen der Kinder. Darüber hinaus greifen wir situativ Beobachtungen der Kinder auf und implementieren diese in die Kreativitätsangebote. Die Kinder vertiefen die erworbenen Kompetenzen später im freien Spiel oder werden bei individuellen Projekten begleitet.

Jede Kita berücksichtigt in der konkreten Gestaltung der Kreativitätsbereiche eigenverantwortlich die spezifischen Rahmenbedingungen wie z. B. die personellen Ressourcen des Teams, Anforderungen seitens der Kinder (z. B. Sprachförderung). Damit in allen neun Kreativitätsbereichen eine hohe Qualität gewährleistet werden kann, kooperieren die dreieins Kitas in den Bereichen mit Partnern (z. B. Musikschulen, Haus der kleinen Forscher), die nicht durch die Pädagogen/Pädagoginnen abgedeckt werden können.

4.5 Sprache und Kommunikation

Sprache ist ein wesentliches Kommunikationsmittel, das nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens durchzieht. In der Kita ist eine gezielte Sprachförderung, die sich entwicklungs- und altersspezifisch an Kindern orientiert, ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Dabei ist es wichtig, Kindern eine optimale sprachanregende Umgebung zur Verfügung zu stellen, um die Kommunikationsfähigkeit, den Wortschatz, die Grammatik und die Aussprache von Kindern zu fördern und weiterzuentwickeln.

In vertrauten Alltagssituationen schaffen wir vielfältige Sprachanlässe für die Kinder. Die Freude am Gespräch steht dabei im Vordergrund und die Kinder haben die Gelegenheit frei von Kritik, Verbesserung und Überforderung ihre eigenen kommunikativen Fähigkeiten zu erleben.

Im dreieins Kreativitätsbereich „Sprachliches Gestalten“ werden beispielsweise durch die Verknüpfungen von Gegenständen und Wörtern oder Formen und Wörtern, Begriffe gezielt gefördert und somit der Wortschatz der Kinder erweitert. In Reimen, Gedichten oder Fingerspielen werden grammatikalische Aspekte oder die Aussprache und Feinmotorik der Mundmuskeln verbessert. Das tägliche Vorlesen gibt den Kindern Gelegenheit des konzentrierten Zuhörens und des Nacherzählens der Geschichten mit eigenen Gedanken und Empfindungen.

In unserer Kita werden Kinder unterschiedlicher sprachlicher Vorerfahrungen betreut. Die Wertschätzung der Muttersprache und des kulturellen Hintergrunds zeigt sich im Alltag. Diese Ressource der unterschiedlichsten Sprachen wird in den Alltag integriert. Das erfolgt beispielsweise durch die Benennung von Gegenständen in anderen Sprachen oder die

Integration verschiedener Grußformeln, aber auch das Mitbringen von kulturspezifischen Gegenständen kann sprachanregend für Kinder sein. Zudem erfolgt ein Austausch mit den Familien, die gelegentlich in den Einrichtungen Geschichten in einer anderen Sprache erzählen oder vorlesen.

4.6 Soziale und interkulturelle Bildung

Regeln, Normen und Werte sind für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft eine grundlegende Voraussetzung. Kinder benötigen zu ihrer Orientierung, ergänzend zu der Erziehung in der Familie, verbindliche Leitlinien und Werte für ihr Verhalten in der Gruppe und gegenüber ihrer Umwelt.

Zu den angestrebten Gruppennormen zählt das Ausprägen fester hygienischer Standards und einer gesunden Lebensweise. Durch die Arbeit in einer altersgemischten Gruppe werden täglich Situationen des sozialen Miteinanders erlebt, in denen die Kinder lernen, sich zu artikulieren, eigene Bedürfnisse mit denen der Gruppe in Einklang zu bringen sowie ihr Wissen zu teilen und Anteil zu nehmen. Das Erlernen sozialer Kompetenzen ist für jedes Kind und innerhalb der Gruppe die entscheidende Voraussetzung, damit das gemeinsame Lernen gelingen kann. Dafür nehmen wir uns ausreichend Zeit und Raum.

Aber auch die Kreativitätsbereiche tragen zur Ausbildung und Festigung sozialer Kompetenzen bei: Zwar fördert das „Darstellende Spiel“ vorrangig die darstellerischen Fähigkeiten der Kinder, aber im Spiel mit anderen erfassen die Kinder die eigene soziale Rolle besser, erfahren Empathie unmittelbarer und üben das Auf-andere-eingehen-können anhand konkreter Partner- und Gruppenaufgaben.

Zudem werden auch besondere Anlässe im Kitajahr unter interkulturellen Aspekten gestaltet. Die Akzeptanz und Toleranz gegenüber Familien anderer Herkunft bestimmen die Haltung unserer Pädagogen/Pädagoginnen. Familiäre Traditionen der Kinder wie z. B. Essgewohnheiten, Feiertage oder Musik bereichern die gruppenübergreifenden Feste und Feiern im Jahresverlauf.

Mit der Einbeziehung interkultureller Aspekte wird eine Haltung der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung vermittelt und die kulturelle Neugier und Empathie von Kindern gefördert. Es erfolgt bei den Kindern ein Wissenszuwachs über verschiedene Kulturen und das Leben in anderen Ländern.

4.7 Lern- und Angebotsformen

Das Lernen findet für die Kinder auf vielfältige Art und Weise in den dreieins Kindertagesstätten statt, die man in die drei grundlegenden Bereiche „Lernen im Spiel“, „Lernen in den Kreativitätsbereichen“ und „Lernen im Alltag“ einordnen kann.

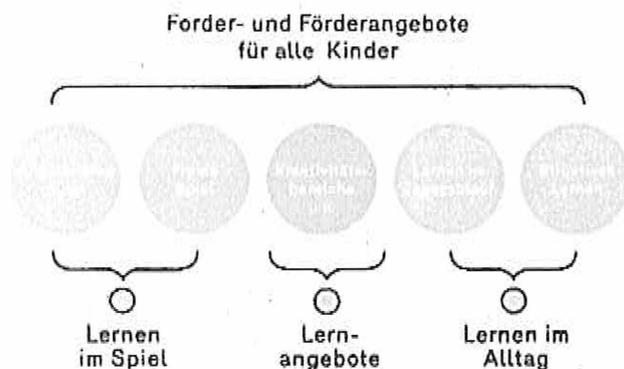


Abbildung 2: Die 3 Lernformen in den dreieins Kindertagesstätten

Die Bildungs- und Kreativitätsbereiche, die Sprache und Kommunikation sowie das soziale und (inter-)kulturelle Lernen werden auf vielfältige Art und Weise in den dreieins Kitas vermittelt:

Das Spiel ermöglicht für die Kinder ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen und stellt ihre Haupttätigkeit dar. In den dreieins Kindertagesstätten haben die Kinder ausreichend Zeit, Raum und Materialien für das Spiel und können erworbenes Wissen aus den verschiedenen Lernsituationen des Kitaalltags aufgreifen, anwenden und vertiefen. So ist vor allem das freie Spiel von zentraler Bedeutung für die frühkindliche Bildung

Bei weiteren Formen angeleiteter Angebote geht es darum, einen konkreten Bezug zur Lebenswirklichkeit und den Alltagserfahrungen der Kinder herzustellen. Die Kreativitätsangebote werden grundsätzlich in ihrer Eigenständigkeit betrachtet, dennoch erfolgen natürliche Verknüpfungen und Überschneidungen zwischen den Bereichen. In der Planung der Angebote werden die Gruppensituation und -zusammensetzung im Hinblick auf das Wohlbefinden berücksichtigt.

Das pädagogische Team erarbeitet für das Kitajahr einen gemeinsamen Plan mit Themenschwerpunkten, die beispielweise in Form von Projektwochen oder durch einzelne Projekte in angemessenen Zeitabständen durchgeführt werden.

Damit werden gruppenübergreifende Angebote und Projekte mit externen Partnern möglich. Um besonderen Situationen im täglichen Leben gerecht zu werden, wird bei der Planung ein zeitlicher Freiraum gelassen.

4.8 Inklusive Bildung und Erziehung

Unsere Kita arbeitet inklusiv: Alle Kinder werden unabhängig ihrer sozialen Herkunft und ihres Förderbedarfes aufgenommen. Wir treten für das Recht aller Kinder ein, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder ihren Beeinträchtigungen sowie ihrer ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft gemeinsam gebildet und liebevoll betreut zu werden.

Wir werden die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kinder mit und ohne Frühförderbedarf nach Aktivität und Ruhe berücksichtigen und sie durch intensive Beobachtung und Achtsamkeit in ihrer Entwicklung fördern.

Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung bringt viele Herausforderungen mit sich, bietet aber auch viele Chancen für alle Familien. Unsere Kinder wachsen frühzeitig in einem Umfeld auf, in dem es normal ist, dass jeder Mensch anders ist. Die Familien werden transparent mit diesem Leitgedanken vertraut gemacht.

4.9 Kindeswohl und Gesundheitsförderung

Der Schutz des Kindes steht im Mittelpunkt unseres Betreuungs- und Bildungsauftrages. Die Familien werden frühzeitig im Bedarfsfall beraten, an spezialisierte Beratungsstellen weitervermittelt und darin bestärkt, Angebote im Bereich frühe Hilfen in Anspruch zu nehmen. Hierbei wird das Team der Kita im Bedarfsfall durch eine erfahrene Fachkraft im Kinderschutz unterstützt.

Im Falle einer Kindeswohlgefährdung (nach dem SGB VIII) informiert die Kitaleitung, nach Absprache mit dem Träger, das Jugendamt der Stadt Aachen, um dem betroffenen Kind Schutz, Hilfe und die entsprechenden Leistungen zukommen zu lassen.

Den Kindern wird ausreichend Raum gegeben, sich an Entscheidungsprozessen in der Gruppe altersgerecht zu beteiligen und sie bei Fragen der Gestaltung von Abläufen des Kita Alltags einzubeziehen. Dabei werden sie kindgerecht in Fragen eingebunden, bei denen es um ihren Lebensalltag geht: Sie haben die Möglichkeit an den regelmäßigen Evaluationen des Essens teilzunehmen, Gruppenregeln oder -feste mitzugestalten.

Unsere Gesundheitsförderung ist ein Zusammenspiel von einem abwechslungsreichen Tagesablauf, einer gesunden Ernährung, der alltäglichen Körperpflege sowie ausreichende und vielfältige Bewegungsangebote. Darüber hinaus werden in der Kita regelmäßig zahnärztliche Untersuchungen und Angebote der StädteRegion Aachen zur Zahnprophylaxe für alle Kinder durchgeführt.

5 Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung

5.1 Rolle der Erzieher/Erzieherinnen

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind von Geburt an begabt, stark, intelligent und neugierig ist und unterstützen das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung. Dabei verfolgen wir das Ziel jedes Kind bedürfnis-, bedarfs- und entwicklungsgerecht zu bilden und sicher und geborgen zu betreuen. Die Stärkung eines gesunden Selbstbewusstseins mit sozialen und persönlichen Kompetenzen sehen wir als Handlungsauftrag im alltäglichen Kontext. Wir gestalten unsere Kindertagesstätte zu einem Ort des Lebens und Lernens unter Berücksichtigung der Individualität eines jeden Kindes. Wir fördern von Beginn an den Kontakt des Kindes zu seiner Umwelt und sorgen für eine anregende Lern- und Erfahrungswelt. Das Spiel bildet für uns die Grundlage zur Explorationsfähigkeit des Kindes.

5.2 Beobachtung und Dokumentation

Zur Bewertung der Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder führen wir regelmäßig geplante und situative Beobachtungen durch und reflektieren diese für unser weiteres pädagogisches Handeln. Auf dieser Grundlage leiten wir ab, in welchen Bereichen jedes Kind gefordert und gefördert werden sollte. Dabei werden ggf. Entwicklungsverzögerungen, überdurchschnittliche Begabungen oder auch der Unterstützungsbedarf von Familien deutlich.

Elterngespräche zur Entwicklung der Kinder führen wir jedes Halbjahr durch. Auf Wunsch der Eltern und im Bedarfsfall finden zusätzliche Gespräche statt.

Mit Betreuungsbeginn wird mit jedem Kind ein eigenes Portfolio gestaltet, welche Eindrücke aus dem Kitaalltag, Fotos, Dokumentationen, Beobachtungen, Arbeiten der Kinder aus den verschiedenen Kreativitätsbereichen und noch vieles mehr enthält. Die Portfolios werden innerhalb der Kindergartenzeit erweitert und den Kindern vor der Einschulung ausgehändigt. Es erfolgt kontinuierlich eine Sprachdokumentation.

5.3 Teamarbeit

Teamsitzungen bilden eine wesentliche Grundlage für unser pädagogisches Handeln, regeln organisatorische und betriebliche Abläufe und führen zu gemeinsamen Entscheidungen. Geplante Besprechungen geben uns die Gelegenheit zum kollegialen Austausch und zur Reflexion der eigenen Arbeit. Verantwortlichkeiten können so benannt, Pläne erstellt und Elterngespräche vorbereitet werden.

Der Austausch zwischen dem einzelnen Mitarbeiter, dem Team und der Leitung findet regelmäßig statt.

Mithilfe verschiedener Möglichkeiten, wie Hospitationen, Mitarbeitergespräche und -befragungen und durch individuelle Fortbildungsangebote regen wir die interne Kommunikation wertschätzend an. Das Selbstverständnis unserer Einrichtung als lernende Organisation wird gezielt gestärkt.

5.4 Fortbildung/ Qualifizierung und Evaluation

In unserer Kita arbeiten Pädagogen/Pädagoginnen mit unterschiedlichen, staatlich anerkannten Qualifikationen: Erzieher, Kinderpfleger und Heilerziehungspfleger. Wir begleiten und betreuen angehende Erzieher bei ihrer berufsbegleitenden Ausbildung.

Um die Qualität der pädagogischen Arbeit in unserer Kita zu gewährleisten, ist ein guter fachlicher Wissens- und Erfahrungsstand erforderlich. Angebote zu praxisorientierten Kursen als Grundlage der Kreativitätspädagogik und zu einzelnen Kreativitätsbereichen werden mit externen Fachleuten (z. B. Haus der kleinen Forscher) gemeinsam realisiert. Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten anschließend alters- und themenspezifische Arbeitshilfen und Angebotsmaterialien, die sie in ihrer pädagogischen Arbeit sofort einsetzen können.

6 Übergänge und Kooperationen

6.1 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung wird individuell gestaltet. Zunächst führen wir ein ausführliches Elterngespräch, um Wünsche, Vorstellungen und ggf. Befürchtungen zu erfassen sowie um Informationen zu familiären Gewohnheiten, Ritualen oder zu Vorlieben des Kindes erhalten. Unser Ziel ist es, an das Vertraute anzuknüpfen, um einen behutsamen Übergang zu gestalten.

Der Ablauf der Eingewöhnung wird im Detail zwischen den Eltern und Pädagogen/Pädagoginnen ausführlich besprochen und im Verlauf den Bedürfnissen des Kindes situativ angepasst. Die Eingewöhnung kann zwischen zwei und sechs Wochen dauern und schließt mit einem Elterngespräch ab.

Auch die Übergänge vom Kleinkind- in den Elementarbereich und der Eintritt in das letzte Kitajahr werden durch die jeweiligen Pädagogen/Pädagoginnen vorbereitet und mit den Eltern besprochen.

6.2 Übergang in die Grundschule

In den dreieins Kindertagesstätten beginnt die umfassende Förderung der Kinder nicht erst im letzten Kitajahr. Aber in den letzten 12 Monaten bereiten wir die Kinder intensiv auf den Unterricht an der Grundschule vor. Auf der Grundlage eines Angebotsplans werden nicht nur die Kreativitätsbereiche, sondern wichtige Fertigkeiten für die Schule vermittelt. In Vorbereitung auf die Grundschule steht das letzte Kindergartenjahr an den Kitas allen Kindern offen. Die Kinder des letzten Kindergartenjahres besuchen spätestens sechs Monate vor der Einschulung regelmäßig eine Grundschule, um Pädagogen/Pädagoginnen, Schüler und das Schulleben kennenzulernen. Es wird angestrebt, dass die Kinder ebenso die nächstgelegene Grundschule besuchen. Die Kitaleitung der Kita wird dazu den Kontakt mit der Schulleitung suchen. Eine besondere Kooperation gibt es mit der dreieins Grundschule Aachen. Aber auch die KGS Laurensberg, die sich direkt am Campus Gelände befindet, fällt in den Einzugsbereich der dreieins Kita.

Im Rahmen von Elternabenden informieren die Pädagogen/Pädagoginnen umfassend zu den Themen des Übergangs in die Schule. Dabei stellen sich Schulen des Quartiers vor, so dass sich die Eltern umfassend zum bestehenden Schulangebot informieren können.

6.3 Beteiligung der Familien

Wir arbeiten familienergänzend, d. h. die Eltern als wichtigste Bezugspersonen werden als der Partner in Fragen der Bildung, Erziehung, Entwicklung und Betreuung ihrer Kinder gesehen.

Wir arbeiten partnerschaftlich mit den Eltern zusammen. Regelmäßig tauschen wir uns mit Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder aus, um die familiäre und institutionelle Erziehungs- und Bildungsarbeit gemeinsam und vertrauensvoll zu gestalten: Jährlich finden vier Elternveranstaltungen, z. B. in Form von Elternsprechtagen oder Informationselternabenden statt. In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen, mindestens einmal im Halbjahr, informieren wir Eltern über die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes. Zusätzlich bietet die Kita für interessierte Eltern thematische Informationsabende zu ausgewählten Themen der Kindesentwicklung und des Kitaalltags (z. B. Übergang von Kita in die Schule) an.

Darüber hinaus werden die Eltern an relevanten pädagogischen Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen beteiligt. Das findet u. a. über die Elternvertreter der jeweiligen Gruppen und im Rahmen der Gesamtelternvertretung (GEV) statt. Projektbezogen arbeiten Kitaleitung, Pädagogen/Pädagoginnen und Eltern in Arbeitsgruppen zusammen, um gemeinsam Lösungen für die optimale Gestaltung des Kitalebens zu entwickeln.

Darüber hinaus arbeitet die Kita mit einem Beschwerdemanagement, das Elternhinweise zu organisatorischen Abläufen, Verhalten der Pädagogen/Pädagoginnen und anderen Teammitglieder sowie zum pädagogischen Konzept und deren Umsetzung bearbeitet. Definierte Abläufe ermöglichen, dass Kitaleitung und das Team die Hinweise aufnehmen, prüfen und im Bedarfsfall zeitnah Maßnahmen entwickeln bzw. Abläufe modifizieren. Die Eltern werden dazu informiert und die Kitaleitung prüft die Umsetzung. Gegebenenfalls wird der Einzelfall und dessen Lösung in das dreieins Qualitätsmanagement integriert und allen Kitas zur Verfügung gestellt. Alle sechs Monate prüft die Kitaleitung alle erfassten Beschwerden und ob die Mängel beseitigt bzw. Hinweise aufgenommen worden sind. Die Eltern werden im Rahmen des ersten Elternabends zum Beschwerdemanagement umfassend informiert.

Wenn Verbesserungen des Kitaalltags für alle dreieins Kindertagesstätten anwendbar sind, werden die Maßnahmen in das dreieins Qualitätsmanagement integriert und allen dreieins Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt.

Halbjährlich informiert der Träger den Elternbeirat der dreieins Kindertagesstätten, der aus zwei gewählten Elternvertretern jeder Einrichtung besteht, zu den aktuellen Entwicklungen in den Kitas und zu relevanten einrichtungsübergreifenden Themen.

6.4 Weitere Kooperationen

Die dreieins Kindertagesstätten arbeiten projektbezogen oder kontinuierlich mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern zusammen. Diese Partner kommen aus dem Bildungs- und Kulturbereich (z. B. Musikschulen, Theater, Sportvereine), aus Netzwerken von Trägern der freien Jugendhilfe (z. B. Familienzentren) und anderen Partnern, die zum Teil aus der Elternschaft angeregt werden können.